

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Prämieren bei der Krankensalbung

Am 23. Februar 2018 feierte Pfarrer Franz Josef Campidell zum ersten Mal in Konzelebration mit Hochw. Alois Wilhelm in unserer Kapelle den Freitagsgottesdienst. Gemeinsam spendeten die beiden Priester auch das Sakrament der Krankensalbung.

Krankensalbung – wo?

Pfarrer F.J. Campidell selbst bezeichnete in seinen Grußworten den feierlichen Gottesdienst, dem er vorstand, als Prämieren: „Ich freue mich, mit euch in dieser wunderschönen Kapelle zum ersten Mal den Gottesdienst feiern zu dürfen.“ Er dankte Hochw. Alois Wilhelm für sein seelsorgliches Wirken im Altenheim das ganze Jahr hindurch. Der besondere Grund, weshalb er gerade am 23. Februar ins Heim gekommen war: die Krankensalbung, welche einmal im Jahr in unserem Haus in dieser Form geplant wird. Und sie gestaltete sich für die Heimbewohner und die vielen Besucher aus dem Dorf zu einer erhebenden Feierlichkeit, begleitet durch stilvolle Musik von Violine und Gitarre gespielt von den zwei Musikschullehrerinnen Gabi Morandell und Johanna Gabrielli Kröss.

Krankensalbung – wie?

Pfarrer Campidell und Hochw. Wilhelm spendeten allen, die es wünschten, das Sakrament der Krankensalbung, indem sie für die Empfänger beteten, ihnen die Hände auflegten, sie auf der Stirn und auf den Händen mit geweihtem Öl salbten. Bei der Salbung auf die Stirn sprachen die Priester: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des heiligen Geistes“; bei der Salbung auf den Händen: „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“ Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken Heil bringen. Keine Schuld soll ihn von Gott trennen. Ja, der Herr, der um das Leiden weiß, weil er selber furchtbar gelitten hat, will jedem einzelnen ganz nahe sein und ihn aufrichten. In der Gemeinschaft mit Christus wird jeder auch das Sterben bestehen, denn der Mensch ist zum Leben bestimmt und nicht zum Tod.

Krankensalbung – wann?

Pfarrer Campidell betonte ausdrücklich, dass



Die zwei Musikschullehrerinnen Gabi Morandell (l) und Johanna Gabrielli Kröss.

die Krankensalbung keine „letzte Ölung“ sei, sondern Hilfe in Leiden und Ängsten, wenn man von Krankheit und Gebrechen bedroht wird. Deshalb ist es sinnvoll, wenn sie die Gläubigen bewusst empfangen dürfen. „Vollkommen missverstanden wird die Krankensalbung,“ so Hochw. Alois Wilhelm, „wenn das Sakrament unter großem Zeitdruck einem Sterbenden gespendet werden soll, der dem Geschehen überhaupt nicht mehr folgen kann.

Dieser Druck kann durch eine rechtzeitige Bitte um die Spendung des Sakramentes Betroffenen und Angehörigen genommen werden. Sicher kann in extremen Situationen gemeinsames Beten von Priester und Angehörigen auch eine Stütze sein.“



Pfarrer Franz Josef Campidell erteilt die Krankensalbung.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Josef am See
lädt herzlich ein zum

Seab`r Kirchtig

am Sonntag, den 18. März

in der Feuerwehrrhalle von St. Josef am See.

- Frühschoppen mit Weißwurt und Weißbier ab 10 Uhr
- Fleisch und Fisch vom Grill mit Polenta und Krautsalat
- hausgemachter Strudel mit Kaffee

Müde Wanderer bringen wir im Umkreis von 5 km nach Hause.

